

Die Reorganisation der Sturzeneggerschen Gemäldesammlung

Autor(en): **Naegeli, K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **St. Galler Jahresmappe**

Band (Jahr): **41 (1938)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-948317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Reorganisation der Sturzeneggerschen Gemäldesammlung

K. Naegeli, Stadtammann

Am 22. Mai 1937 ist die der Stadt St. Gallen gehörende Sturzeneggersche Gemäldesammlung nach durchgeführter Reorganisation wieder eröffnet worden. Außer Bundesrat Etter, der zu der am gleichen Tag nachfolgenden Eröffnungsfeier der neuen Hauptabteilung St. Gallen der Schweiz. Materialprüfungsanstalt erschienen war, hatten sich zahlreiche Kunstfreunde von nah und fern als geladene Gäste zu dem für das st. gallische Kunstleben bedeutungsvollen Anlaß eingefunden.

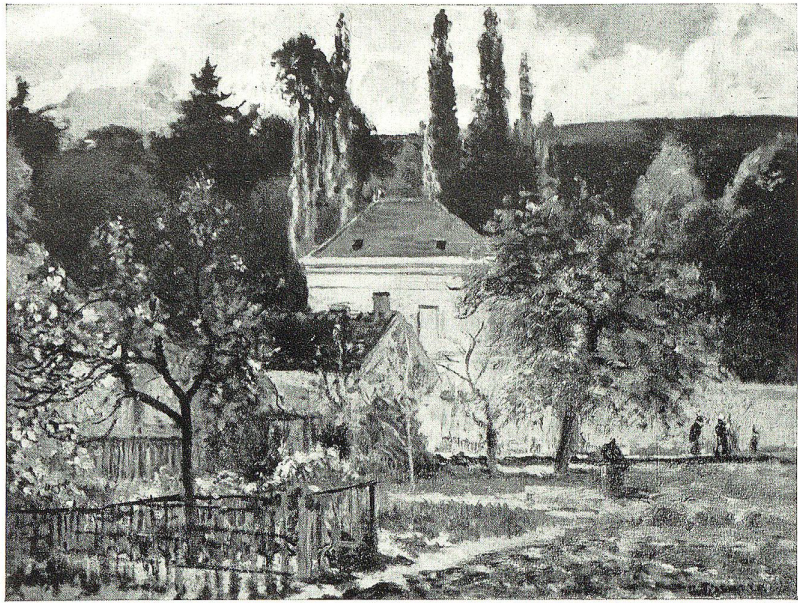
Die Sammlung hat in der neuen Zusammensetzung an künstlerischem Wert sehr gewonnen. Sie vermittelt nunmehr einen zwar kleinen und unvollständigen, aber doch sehr aufschlußreichen und charakteristischen Querschnitt durch die Malerei des 19. Jahrhunderts. Sie ist damit jenem Ziel, das dem Stifter, dem im Jahre 1932 verstorbenen Herrn Eduard Sturzenegger, vorgeschwebt haben mochte, das aber von ihm nicht mehr im wünschbaren Maße erreicht werden konnte, wesentlich näher gekommen. War in ihrem früheren Bestand das sogenannte Münchner Genre vorherrschend, so kommt nun namentlich bei den deutschen Bildern die heute allgemein höher geschätzte erste Hälfte des 19. Jahrhunderts stärker zur Geltung. Mit Hilfe einiger wertvollen Leihgaben, die der Sammlung in freundlicher Weise auf längere Zeit zur Verfügung gestellt wurden, ist es gelungen, sowohl die schweizerische, als auch die deutsche und französische Malerei des Jahrhunderts in nahezu ebenbürtiger Weise zur Darstellung zu bringen.

Als wichtigste *Neuerwerbungen schweizerischer Künstler* sind hervorzuheben drei repräsentative Bildnisse von Anton Graff, von denen insbesondere dasjenige des Freiherrn von Bülow zu seinen bedeutendsten Werken zählt, ferner je eine Landschaft von Calame, Koller und Stäbli sowie ein Porträt von Böcklin. Hier reihen sich die Leihgaben von Hodler, Zünd und Menn an.

Weitgehend neu gestaltet mußte die *französische Abteilung* werden im Sinne der Ersetzung wenig erfreulicher Bilder durch hochwertige Werke von bedeutenden Meistern. Es ist gelungen, neben einer besonders schönen Jura-Landschaft von Courbet, eine der seltenen italienischen Landschaften von Corot zu erwerben. Die französischen Impressionisten sind nunmehr bei uns durch einige vollwertige Bilder vertreten; von Pissarro ist neben einer frühern Landschaft ein Bild aus der Umgebung von Paris zu sehen, das aus seiner besten Schaffensperiode stammt. Aus der

gleichen Zeit ist eine sehr anmutige Frühlingslandschaft von Sisley vorhanden, von dem übrigens noch eine weitere Landschaft (Leihgabe) im gleichen Raum hängt, zusammen mit geliehenen Werken von Manet, Degas und Gauguin.

Wohl der geschlossenste Überblick kann nunmehr dank besonders günstiger Umstände über die *deutsche Malerei* des 19. Jahrhunderts gegeben werden. Hier ist es durch die Einfügung einer Anzahl Leihgaben gelungen, so ziemlich alle großen Meister durch ein oder mehrere bezeichnende Werke zur Geltung zu bringen. Als wichtigstes ist zu nennen das Bildnis der „Nanna“ von Feuerbach, eine der edelsten Schöpfungen dieses Meisters, die der Sammlung gesichert werden konnte. Von Hans von Marées ist nunmehr ein schönes Frühwerk vorhanden, von Hans Thoma ein ruhiges Stilleben aus den 70er Jahren. Ein bedeutendes Bild, die „Wasserfälle von Tivoli“, ebenfalls von Thoma, einige Werke von Menzel sowie das berühmte Bildnis seines Biographen Dr. Mayr von Leibl, wurden uns als Leihgaben zur Abrundung überlassen. Mit dem bisherigen reichen Bestand der Sammlung an besten Werken Carl Spitzwegs vereinigen sich im selben Kabinett ein hervorragendes Bildnis von Wasmann und neben dem schon vorhanden gewesenen Rosenstilleben von Waldmüller ein Damenbildnis sowie eine der schönsten Salzkammergut-Landschaften desselben Meisters, die man ohne Uebertreibung als ein Bijou bezeichnen darf. Aus den malerischen Anfängen des Jahrhunderts besitzen wir nunmehr Werke von Blechen, Rottmann, Schirmer, und freuen uns, hiezu noch als Leihgaben Proben der Kunst Caspar David Friedrichs, Wilhelm v. Kobells und Moritz v. Schwind zu zeigen zu können. Damit dürfte ein Überblick dieser Epoche deutscher Malerei erreicht sein, wie er bis jetzt in keinem schweizerischen Museum der Öffentlichkeit möglich war. Wir sind uns dessen bewußt, daß für die Sammlung auch in ihrem heutigen Bestand noch eine weitere Bereicherung und Abrundung zu erwünschen wäre und hoffen, daß die Freude an dem bis heute Erreichten dazu beitragen werde, uns diesem Ziel noch näher zu bringen. Wenn es gelungen ist, ohne finanzielle Opfer der Stadt eine so wertvolle Umgestaltung der Sammlung zustandezubringen, so kommt das Verdienst daran vor allem den Herren Dr. Hugelshofer in Zürich und Dr. Nathan in St. Gallen zu. Dankbar ist aber auch der finanziellen Beihilfe durch eine Schenkung aus dem Billwillerschen Legat zu gedenken.



C. Pissaro: Häuser bei Paris



Anton Graff: Bildnis Friedr. Ludwig Freiherr von Bülow



F. G. Waldmüller: Bei Ischl

Bankgeschäft **Wegelin & Co.** St. Gallen

Gegründet 1741



An- und Verkauf von in- und ausländischen Obligationen und Aktien. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art. - Vermietung von Stahlkammerfächern in unsern neuen vergrößerten Tresors. Geldwechsel

Erstklassig

in Qualität

Auswahl

Bedienung

Schuhhaus
RUTISHAUSER

haus
BISCHOFF

St. Gallen Kugelgasse 5 Telefon 10.90 (25.890)

Gegründet anno 1854



KOHLEN
GEBRÜDER
RIETMANN
ST. GALLEN

HANS RÜESCH BAUGESCHÄFT

Krügerstraße 1 Tel. 27.330

Maurer- und Verputz-Arbeiten
sowie Fassaden-Renovationen,
Eisenbeton-Arbeiten, Umbauten
Reparaturen, Kanalisationen.

Liefern von Hartsplitter, Riesel,
Gartenkies, Teerschotter und
Teersand für Straßen, Plätze,
Trottoire und Wege ab meinem
Hartschotterwerk in Sevelen.

Hartschotterwerk Sevelen Tel. Büro 87.144
Werk 87.154

Bücher aus allen Literatur-Gebieten

Erzählende und bildende Literatur. Wissenschaftliche und technische Werke. Literatur für Handel, Industrie und Gewerbe. Wörterbücher und Lexika. Jugendschriften und Bilderbücher. English Books. Littérature de langue française.

Kunstblätter · Landkarten · Zeitschriften

Bedeutendes Lager mit ständigem Eingang von Neuerscheinungen. Unverbindliche Ansichtsendungen auf Wunsch, Alle von in- und ausländischen Verlegern in Prospekten, Katalogen und Inseraten angebotenen Werke liefern wir rasch und zum gleichen Preise.

Fehr'sche Buchhandlung in St. Gallen

Telefon 1192 Schmiedgasse 16

Beachten Sie unsere Schaufenster



Küling-Qualitätsbrillen

harmonieren mit der Gesamterscheinung
des modisch gekleideten Menschen. Ich habe
eine große Auswahl dieser eleganten Brillen



Poststraße 14 St. Gallen



THEOPHIL ZOLLIKOFER & CIE

LIEGENSCHAFTENBUREAU

St. Gallen Oberer Graben 22 Baslerhaus

Wir besorgen gewissenhaft alle im Liegenschaftsverkehr vorkommenden Geschäfte als:

Verkauf, Ankauf, Tausch. **Verwaltung** von Häusern und Pachtobjekten mit und

ohne **Vermögensverwaltung**. **Schätzungen**, Expertisen sowie Gutachten

Telefon Nr. 33.51



Vierfarbendruck von Zollikofer & Co., Buchdruckerei, mit Genehmigung der Brauerei Schützengarten A.G., St. Gallen